



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Sozialkonferenz UPD 12.3.2019

Häusliche Gewalt Ausmass und Massnahmen des Bundes

Irene Huber, lic.phil., Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG





Ausmass von häuslicher Gewalt

- Definition und Typologie
- Zahlen

Massnahmen des Bundes

- Gesetzliche Grundlagen
- Umsetzung der Istanbul-Konvention: Geltungsbereich, Koordination, Zuständigkeit
- Aufgaben und Massnahmen des Bundes zur Prävention und Bekämpfung von häuslicher Gewalt
- Fachbereich Gewalt: Arbeits- und Informationsmaterialien



«Gewalt ist der tatsächliche oder angedrohte absichtliche Gebrauch von physischer Kraft oder Macht, die gegen die eigene oder eine andere Person, gegen eine Gruppe oder Gemeinschaft gerichtet ist und die tatsächlich oder mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Verletzungen, Tod, psychischen Schäden, Fehlentwicklung oder Deprivation führt.»

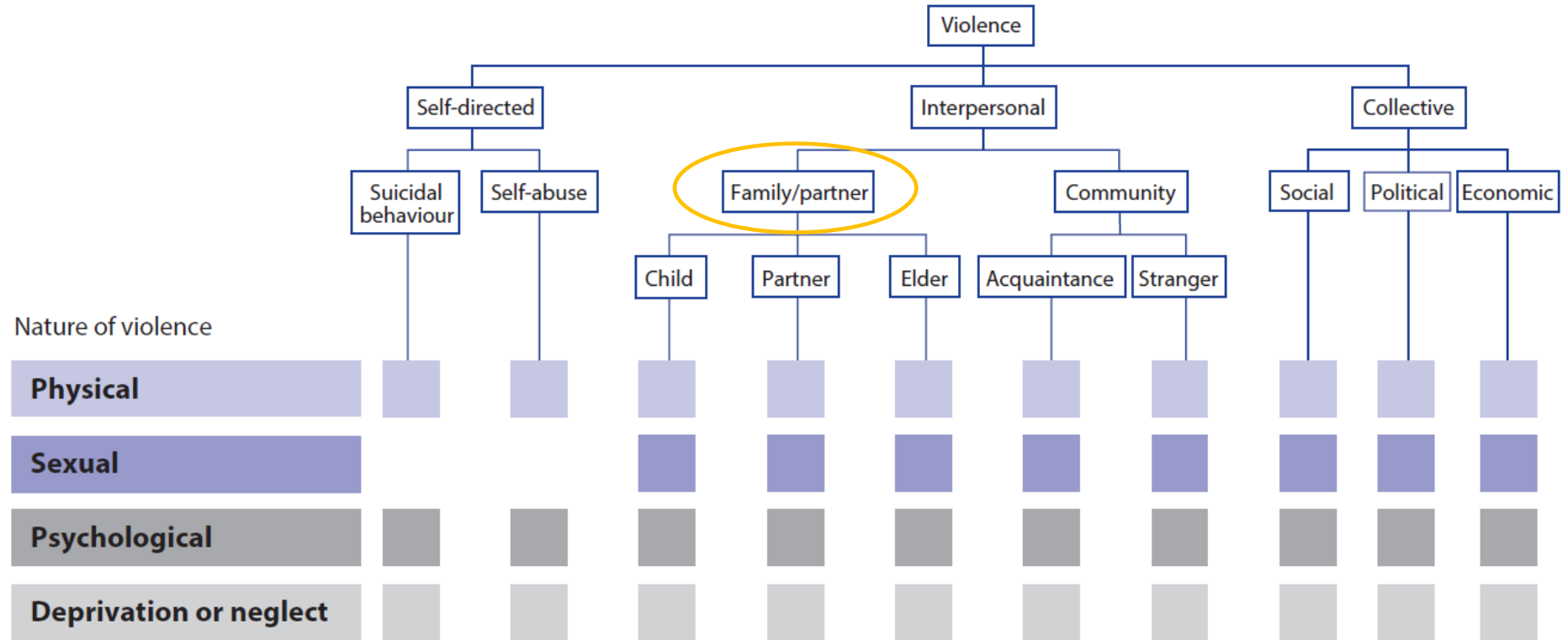
World Health Organization (2002). World report on violence and health.



Verortung von häuslicher Gewalt

FIGURE 1

A typology of violence



World Health Organization (2002). World report on violence and health.



Definition Häusliche Gewalt

Der Begriff häusliche Gewalt bezeichnet

- alle Handlungen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher **Gewalt**,
- die innerhalb der **Familie** oder des **Haushalts** oder zwischen früheren oder derzeitigen **Eheleuten** oder **Partnerinnen beziehungsweise Partnern** vorkommen,
- unabhängig davon, ob der Täter beziehungsweise die Täterin denselben **Wohnsitz** wie das Opfer hat oder hatte.

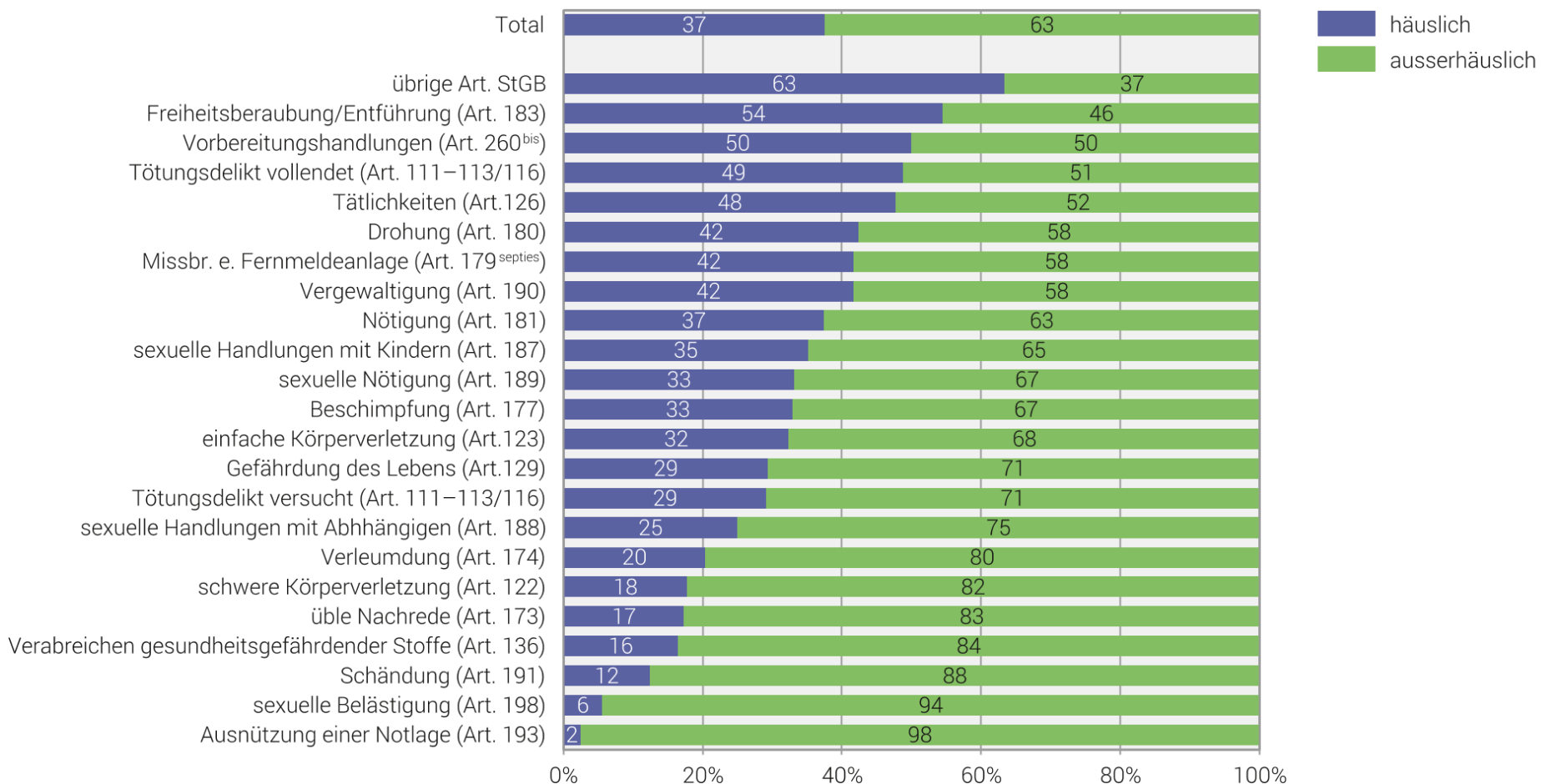


Europarat (2011). Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul Konvention), Art. 3b



Ausmass: Polizeiliche Kriminalstatistik 2017

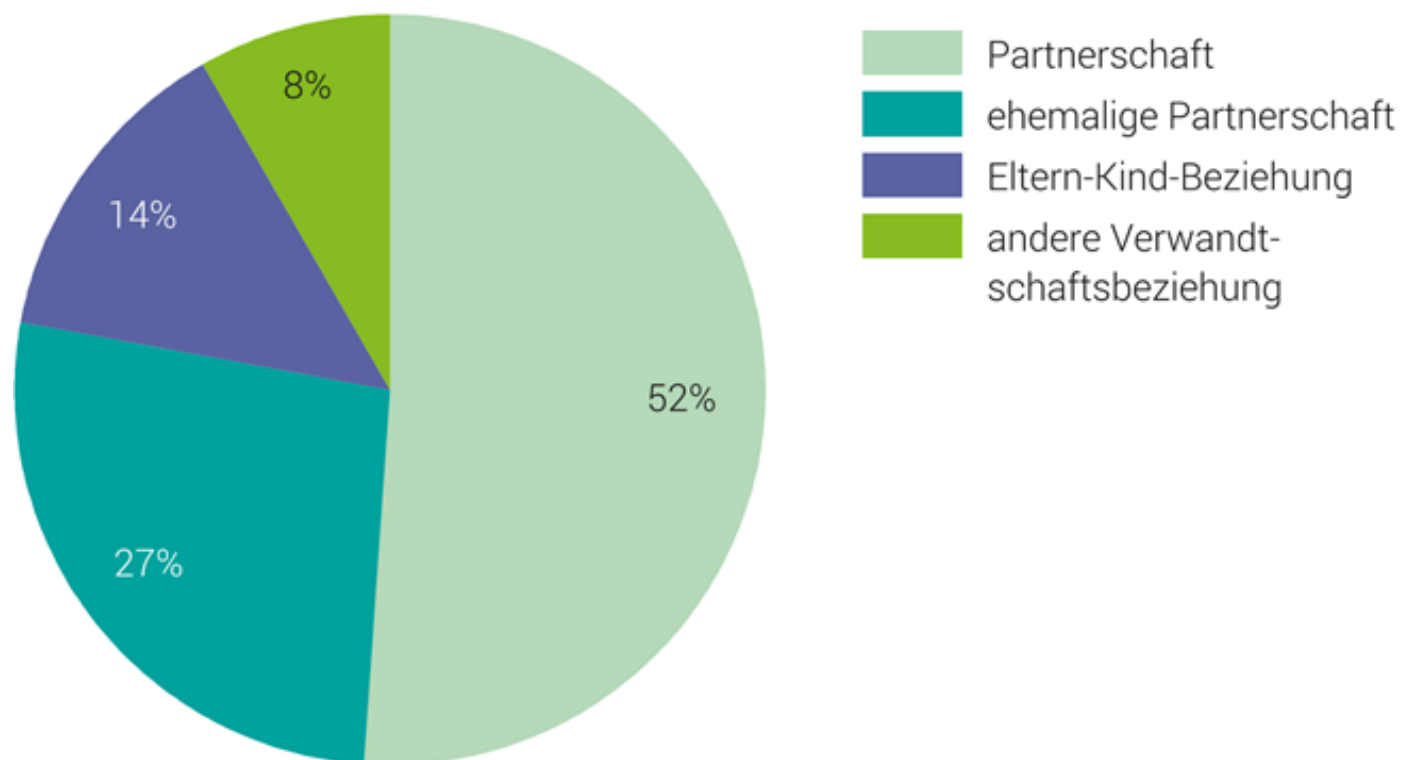
Anteil häuslicher Gewalt an der polizeilich registrierten Gewalt, 2017





Ausmass: Polizeiliche Kriminalstatistik

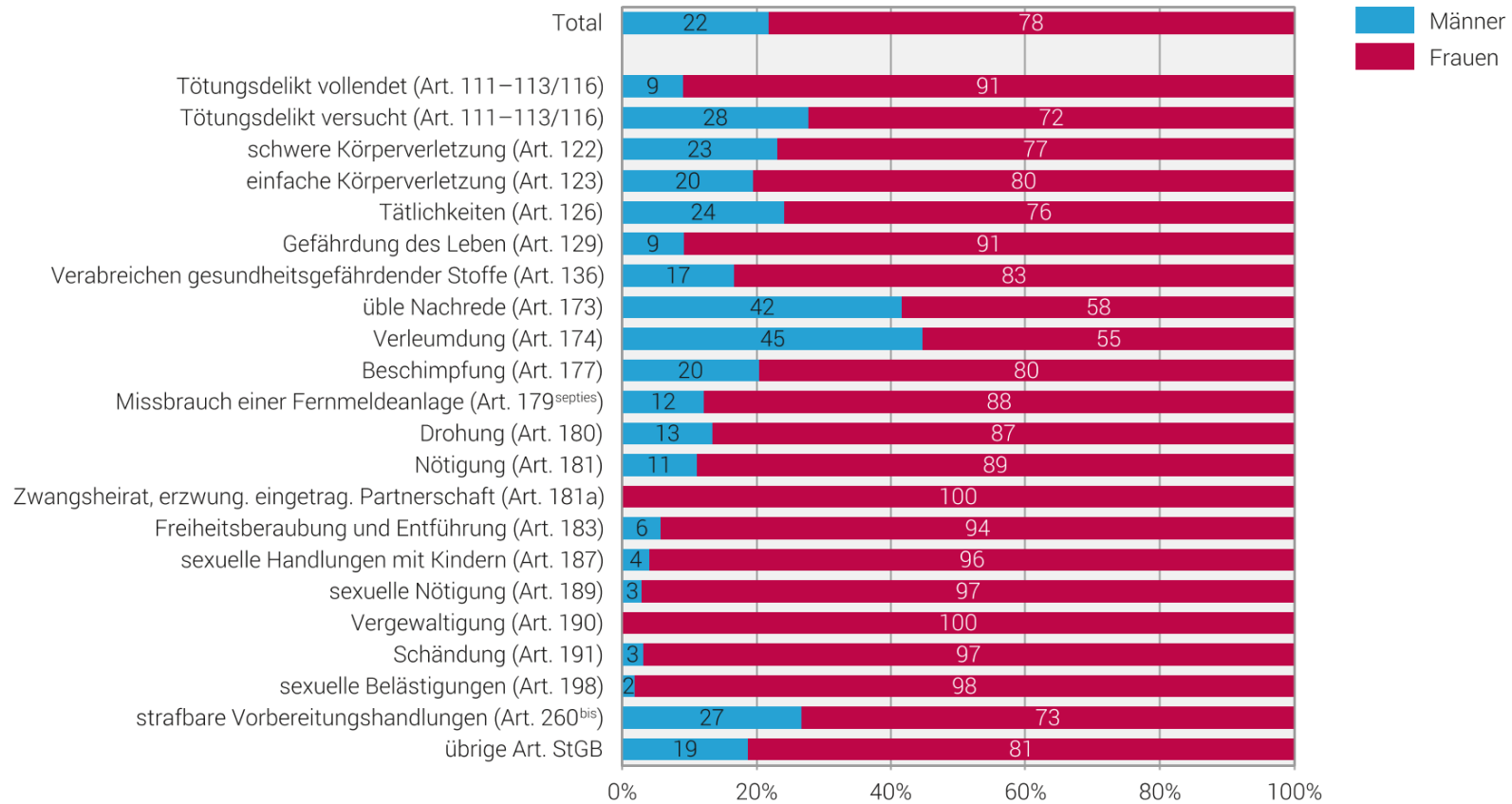
Polizeilich registrierte Gewaltstraftaten im häuslichen Bereich nach Beziehung, 2017





Ausmass: Polizeiliche Kriminalstatistik

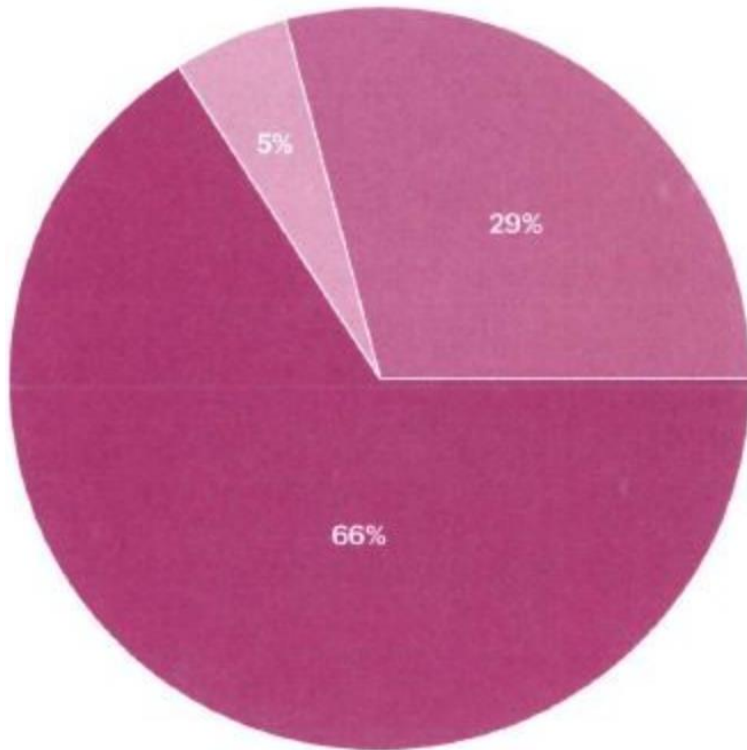
Häusliche Gewalt: geschädigte Personen in der bestehenden oder ehemaligen Partnerschaft nach Straftat und Geschlecht, 2015–2017





Statistik Abteilung Gewaltmedizin CHUV

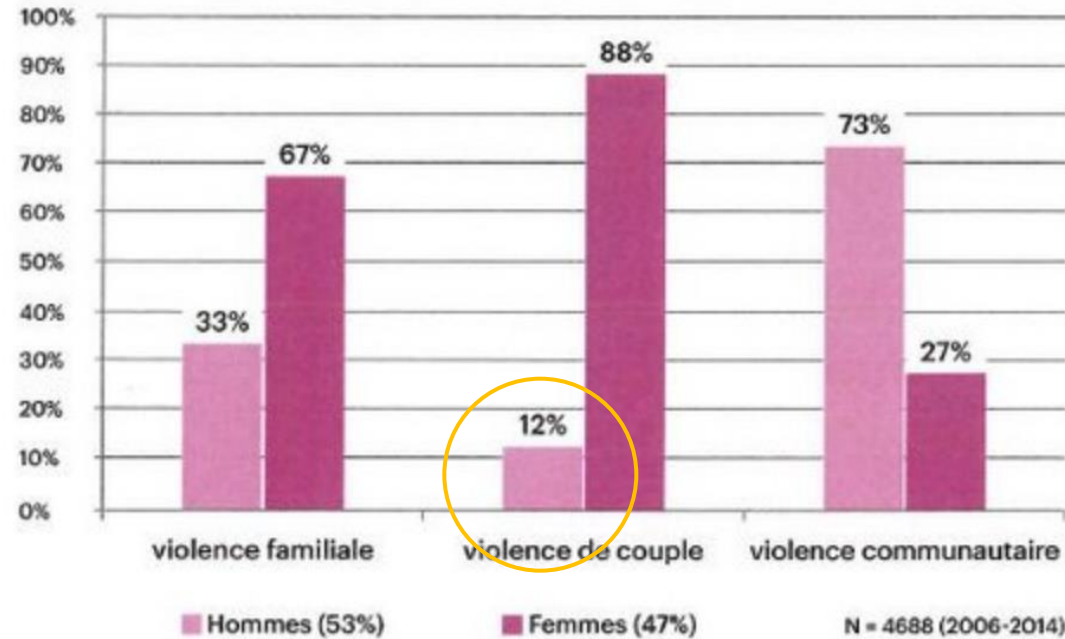
MOTIF DE CONSULTATION



■ violence familiale ■ violence de couple ■ violence communautaire

N = 4688 (2006-2014)

MOTIF DE CONSULTATION SELON LE SEXE



<https://www.chuv.ch/fr/dumsc/dumsc-home/patients-et-familles/nos-prestations-de-soins/reportage-a-lunite-de-medicine-des-violences/>



Ausmass: Kinder / Jugendliche und HG

- Zwischen 30 000 und 50 000 Kinder gelangen in der Schweiz jährlich neu oder erneut an eine Kinderschutzzorganisation, weil sie körperliche oder psychische Misshandlungen oder elterliche Partnerschaftsgewalt erleben (Schmid Conny et al. 2018)
- 16 % der Mädchen und 10 % der Jungen wurden schon mind. einmal Opfer von sexueller Gewalt durch eine/-n (Ex-)Liebespartner/-in (n = 6700; Averdijk M. et al 2012)
- 41 % der Kinder in der Schweiz erlebten Züchtigungen und 22 % schwere Gewalt wie das Schlagen mit einem Gegenstand oder der Faust (n=8317; Baier et al 2018)
- > 50 % der Kinder anwesend bei Polizeiinterventionen wegen Paargewalt
- Gewalterfahrungen führen verstärkt zu (innen- und aussengerichteten) Gewaltfantasien und -verhalten (z-proso-Langzeitstudie)



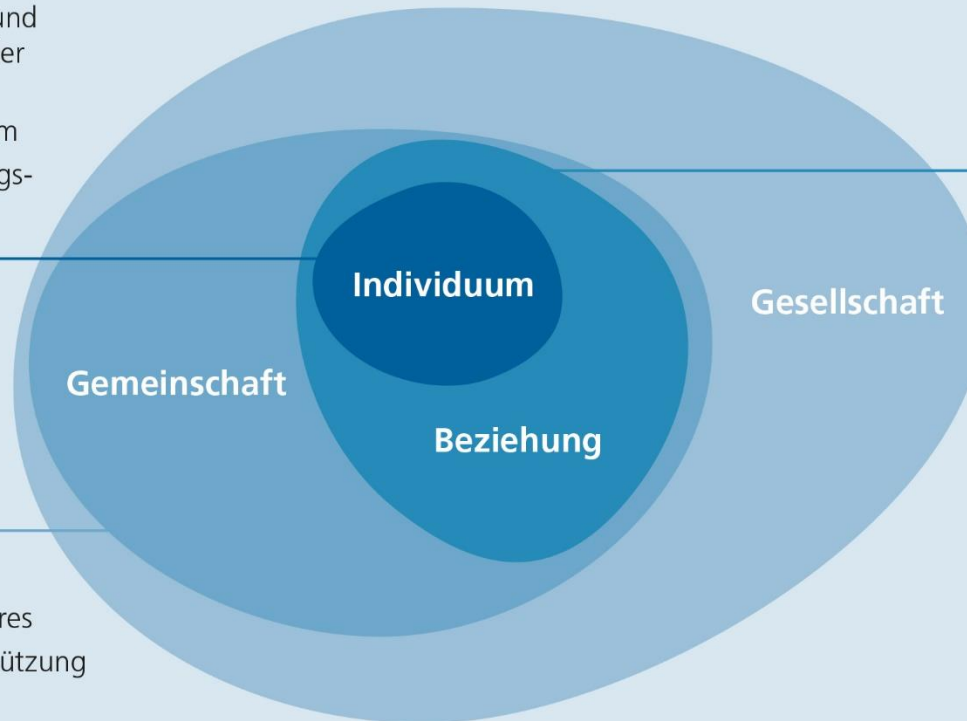
Ursachen von häuslicher Gewalt

Individuum

- > Erfahrungen als Opfer und als Zeug/innen von Gewalt in der Kindheit
- > Anti-soziales Verhalten und Delinquenz ausserhalb der Partnerschaft
- > Alkohol- / Drogenkonsum
- > Stress, Stressbewältigungsstrategie

Beziehung

- > Machtgefälle in der Beziehung
- > Dominanz und Kontrollverhalten
- > Konflikte in der Partnerschaft, Konfliktbewältigungsstrategie



Gemeinschaft

- > Soziale Isolation des Paares
- > Fehlende soziale Unterstützung der Betroffenen
- > Gewalt bejahende und tolerierende Haltung des sozialen Umfelds

Gesellschaft

- > Starre Rollenbilder, Stereotype von Männlichkeit und Weiblichkeit
- > Fehlende Gleichstellung von Frau und Mann in den einzelnen Bereichen der Gesellschaft
- > Toleranz gegenüber der Gewalt in Paarbeziehung und Banalisierung der Gewalt
- > Akzeptanz von Gewalt als Mittel der Konfliktlösung



Istanbul-Konvention

- Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt anerkannt als
 - schwerwiegende Menschenrechtsverletzung
 - zugleich Ursache und Konsequenz der Ungleichbehandlung von Frau und Mann
 - weltweit, auch in Mitgliedstaaten des Europarates, weit verbreitet
- Erstes bindendes internationales Abkommen, das **Frauen umfassend vor jeglicher Form von Gewalt** schützt.
- Ermutigung, Konvention auf **alle Opfer häuslicher Gewalt** anzuwenden.
- Am 1.4.2018 in der Schweiz in Kraft getreten
- Termin 1. Staatenbericht Schweiz: 2021





Handlungsfelder der Istanbul-Konvention

THEMATISCHE HANDLUNGSFELDER



GEWALTPRÄVENTION (*PREVENTION*)

Ziel: Der Gewalt gegen Frauen und der häuslichen Gewalt wird vorgebeugt und sie werden vermindert.



GEWALTSCHUTZ (*PROTECTION*)

Ziel: Opfer von Gewalt erhalten angemessenen Schutz und Unterstützung.



STRAFVERFOLGUNG (*PROSECUTION*)

Ziel: Gewaltstraftaten werden verfolgt und Tatpersonen zur Verantwortung gezogen.

STEUERUNGSORIENTIERTES HANDLUNGSFELD



UMFASSENDES UND KOORDINIERTES VORGEHEN (*INTEGRATED POLICIES*)

Ziel: Die Umsetzung erfolgt umfassend und koordiniert auf allen föderalen Ebenen.

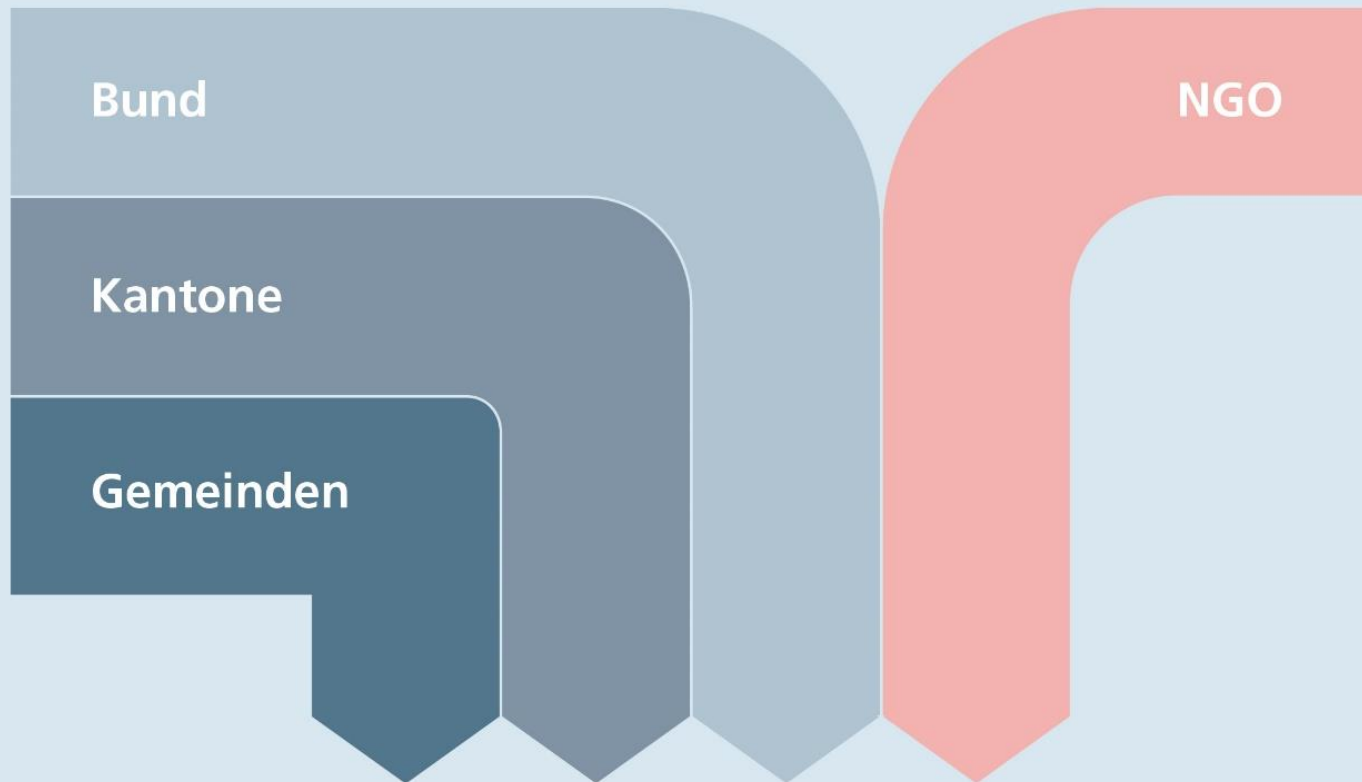


Querschnitts- und Verbundaufgabe





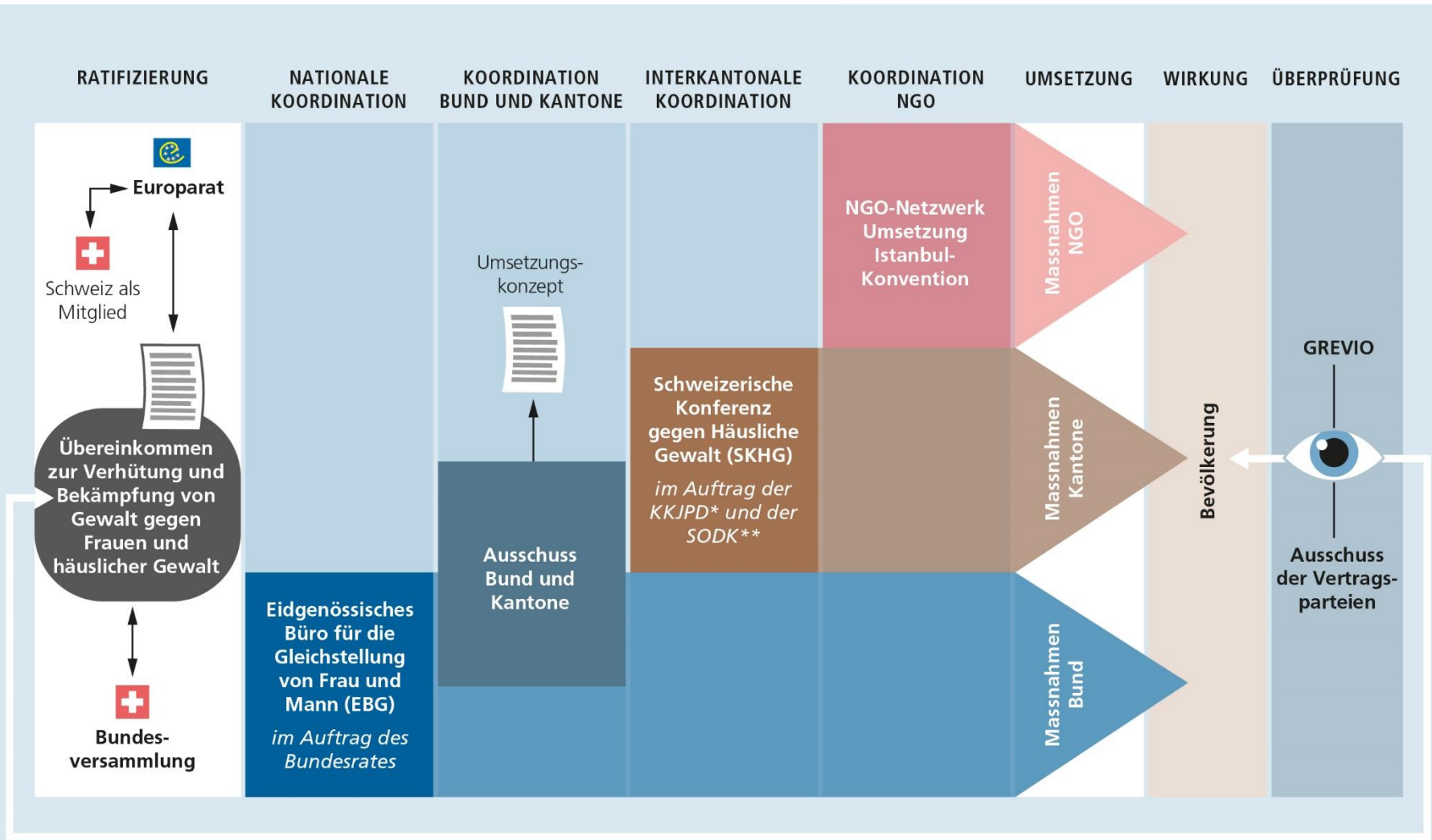
Zusammenspiel verschiedener Akteure für eine wirksame Umsetzung



**Massnahmen zur Verhütung und
Bekämpfung von Gewalt gegen
Frauen und häuslicher Gewalt**



Koordinierte Umsetzung durch Bund und Kantone



* Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren

** Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren



Gesetzliche Grundlagen in der Schweiz

Internationales Recht

- CEDAW, 1997 von der Schweiz ratifiziert
- UNO-Kinderrechtskonvention, 1997 von der Schweiz ratifiziert
- Istanbul-Konvention, seit 1.4.2018 in Kraft für Schweiz

Nationale Rechtsgrundlagen

- Straf- und Zivilgesetzbuch, Opferhilfegesetz, Straf- und Zivilprozessordnung

Kantonale Rechtsgrundlagen

- Polizei-, Sozialhilfe-, Präventions-, Gesundheits-, Kindes- und Erwachsenenschutz-, Datenschutz-, Frauenhausgesetze und -verordnungen
- Gewaltschutzgesetze, Gesetze zu häuslicher Gewalt

Übersichtsliste des EBG zu gesetzlichen Grundlagen bei häuslicher Gewalt

www.ebg.admin.ch > Themen > Häusliche Gewalt > Gesetzgebung



Entwicklung nationale Rechtsgrundlagen

Strafgesetzbuch StGB

- Seit **1.4.2004** sind verschiedene Straftaten in Ehe und Partnerschaft neu
Offizialdelikte (einfache Körperverletzung, wiederholte Tötlichkeit, Drohung,
sexuelle Nötigung und Vergewaltigung)
- Seit **1.7.2012**: Explizites Verbot von weiblicher Genitalverstümmelung
- Seit **1.7.2013**: Explizites Verbot von Zwangsheirat

Zivilgesetzbuch ZGB

- Seit **1.7.2007** Schutz der Persönlichkeit vor Gewalt, Drohungen und
Nachstellungen (Art. 28b ZGB)
- Schutzmassnahmen wie Wegweisung, Annäherungs- und Kontaktverbot
- Seit **1.7.2013**: Verbot Zwangsheirat: Meldepflicht Zivilstandsbehörden, Prüfung
freier Wille Zivilstandsamt, Ungültigkeitsgründe Ehe
- **2020/21**: Bundesgesetz Verbesserung des Schutzes gewaltbetroffener Personen



Bundesgesetz Verbesserung des Schutzes gewaltbetroffener Personen

- Revision des Einstellungsartikels im Strafgesetzbuch (Art. 55 StGB): z.B. Verpflichtung Besuch Lernprogramm während Sistierung
- Einführung von Electronic Monitoring zur Überwachung von Schutzmassnahmen
- Senkung prozessuale Hürden im zivilrechtlichen Gewaltschutz (Art. 28b ZGB): Aufhebung des Schlichtungsverfahrens, Befreiung des Opfers von den Gerichtskosten



ZGB, Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

- Seit **1.1.2013**: Gewalttätigkeit expliziter Grund zur Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts und Entziehung der elterlichen Sorge bei Gefährdung des Kindes; Möglichkeit der Weisung z.B. in Lernprogramme

Opferhilfegesetz OHG

- Seit **1993** in Kraft
- Medizinische, psychologische, soziale, materielle und juristische Hilfe
- Einrichtung Opferhilfestellen in allen Kantonen

Ausländer- und Integrationsgesetz AIG

- Seit **1.1.2008**: Wichtige persönliche Gründe zur Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung für Opfer ehelicher Gewalt und Zwangsheirat (Art. 50 Abs. 2)



INNENPOLITISCHES ENGAGEMENT

Eidgenössisches Departement des Innern (EDI)

- > Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG)
- > Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)
- > Bundesamt für Statistik (BFS)
- > Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- > Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (EBGB)

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement (EJPD)

- > Bundesamt für Justiz (BJ)
- > Bundesamt für Polizei (fedpol)
- > Staatssekretariat für Migration (SEM)

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)

- > Bundesamt für Sport (BASPO)

AUSSENPOLITISCHES ENGAGEMENT

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

- > Generalsekretariat des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (GS-EDA)
- > Politische Direktion (PD)
- > Direktion für Völkerrecht (DV)
- > Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)

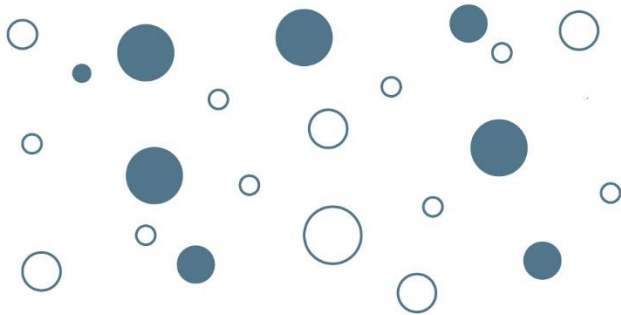
Umsetzung von Aufgaben und Massnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt



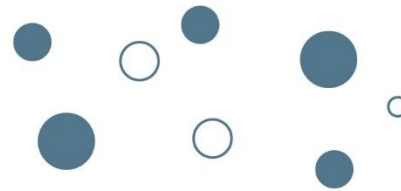
Engagement des Bundes



GEWALTPRÄVENTION



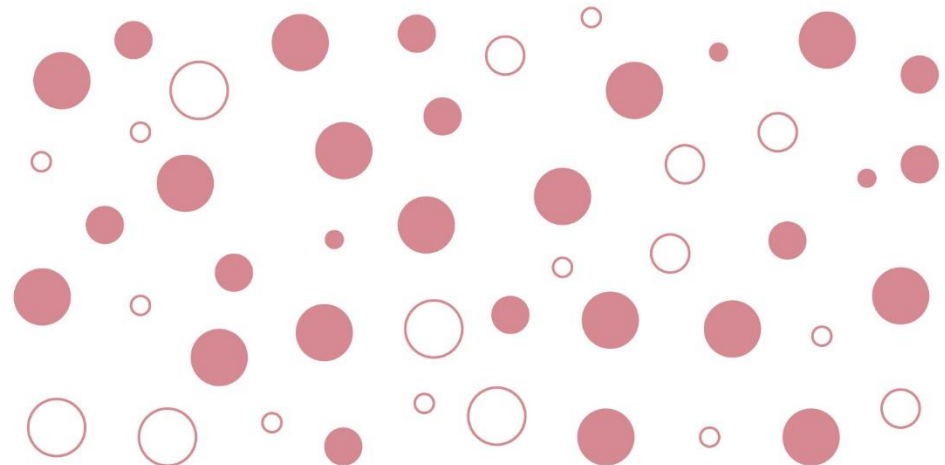
GEWALTSCHUTZ



STRAFVERFOLGUNG



UMFASSENDES UND KOORDINIERTES VORGEHEN



Ständige Aufgaben



Laufende Geschäfte und Massnahmen



Aufgaben

- Koordination und Vernetzung international, innerhalb des Bundes und mit den Kantonen
- Forschung, Information und Dokumentation
- Mitwirkung bei Gesetzesverfahren, bei der Beantwortung parlamentarischer Geschäfte, bei Stellungnahmen im Rahmen von Bundesratsgeschäften und Ämterkonsultationen

Thematischer Fokus

Prävention und Bekämpfung von Gewalt in Paarbeziehungen und Trennungssituationen unter Berücksichtigung der Situation von Opfern und Tatpersonen sowie deren Kinder – unabhängig vom Geschlecht



BFS Web-Statistik Häusliche Gewalt

Publikation vertiefter Zahlen zu häuslicher Gewalt basierend auf den aktuellsten Daten der PKS jeweils im Juni

→ www.bfs.admin.ch / 19 Kriminalität, Strafrecht / Häusliche Gewalt

Toolbox Häusliche Gewalt

Arbeitsinstrumente für die Praxis

→ www.toolbox-häusliche-gewalt.ch



Publikationen und Informationsblätter Häusliche Gewalt:

Studien, Gutachten, Sammelordner, Abonnementsystem

→ www.ebg.admin.ch / Dokumentation / Publikation Gewalt



- **Gewalt im Alter (EDI/BSV)**
Studie und Bericht Bundesrat zu Po. 15.3945
- **Medizinische Versorgung bei häuslicher Gewalt (EDI/BJ)**
Studie und Bericht Bundesrat Po. 14.4026
- **Pädosexuelle Straftäter: Wirkung von Präventionsprojekten (EDI/ BSV)**
Studie und Bericht Bundesrat zu Po. 16.3644 und Po. 16.3637
- **Weibliche Genitalverstümmelung (EDI/BAG)**
Forschungsbericht zur Prävalenz
- **Massnahmen gegen Mädchenbeschneidung (EJPD/fedpol)**
Studie und Bericht zu Po. 18.3551



Neue parlamentarische Vorstösse

18.467 Parl. Initiative Rickli	Keine Anerkennung von Kinder- und Minderjährigenehen in der Schweiz	Noch nicht behandelt
18.4062 Mo Mazzone	Gewalt in der Ehe: Aufenthaltsbewilligung zum Schutz der Opfer und im Sinne der Istanbul-Konvention.	Ablehnung BR (21.11.2018) + NR? + SR?
18.4049 Mo Reynard	Sexuelle Belästigung. Gravierende Lücken müssen geschlossen werden.	Ablehnung BR (30.11.2018) + NR? + SR?
18.4048 Po Reynard	Sexuelle Belästigung. Wir brauchen endlich verlässliche Zahlen über dieses Problem.	Annahme BR (21.11.2018), NR ?
18.4047 Mo Reynard	Nationale Präventionskampagne gegen sexuelle Belästigung und sexuelle Gewalt.	Ablehnung BR (21.11.2018) + NR?+SR?
18.3884 Mo Schneider Schüttel	Nationale Aktion "Männer gegen Gewalt an Frauen"	Ablehnung BR (21.11.2018) + NR?
18.3551 Po Rickli	Massnahmen gegen Mädchenbeschneidungen	Annahme BR (22.08.2018), NR (28.09.2018)
18.3249 Mo Marchand-Balet	Zentrale Stelle für den Kampf gegen Cyberstalking	Ablehnung BR (16.05.2018) + NR? + SR?
18.454 Parl. Initiative Amaudruz	Vom Gesetz besonders geschützte Personen. Frauen und Beamte im Dienst.	Noch nicht behandelt
18.453 Parl. Initiative Amaudruz	Gewalt gegen Frauen und gegen Angehörige kantonaler oder kommunaler Polizeikorps im Dienst. Erschwerende Umstände.	Noch nicht behandelt
17.3992 Mo Fehlmann Rielle	Definition von Vergewaltigung im Schweizer Recht. Das Gesetz muss geändert werden!	Annahme BR (14.02.2018), NR (17.09.2018) + SR?
17.3989 Motion Reynard	Aktionsplan gegen sexuelle Belästigung	Ablehnung BR (14.02.2018) + NR? + SR?
17.3704 Postulat Reynard	Belästigung im Alltag: Bericht über Ausmass und Gegenmassnahmen	Ablehnung BR (15.11.2017) + NR?
17.3667 Motion Quadranti	Statistische Erfassung "hate crimes" aufgrund sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Geschlechtsausdruck oder Geschlechtsmerkmalen	Ablehnung BR (08.11.2017) + NR? + SR?

→ Geschäfte Bundesbehörden: www.ebg.admin.ch / Recht / Newsletter abonnieren

→ www.parlament.ch / Curia Vista Suche



Danke für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Engagement!

irene.huber@ebg.admin.ch

